Zeitschrift: Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft =

revue de la Société Suisse des Bibliophiles

Herausgeber: Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft

Band: 44 (2001)

Heft: 3

Artikel: Leipziger Bibliophilen-Abend e.V.

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-388713

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Diederichs Verlag im Epochenkontext 1900–1949.

Göttingen: Wallstein-Verlag 1999, S. 156–174.

Moritz Baßler: Einleitung: New Historicism. Literaturgeschichte als Poetik der Kultur, in: Ders. (Hg.): New Historicism. Literaturgeschichte als Poetik der Kultur. Frankfurt am Main 1995, S.7-28; Clifford Geertz: Dichte Beschreibung. Beiträge zum Verstehen kultureller Systeme. Frankfurt am Main 1983; Klaus P. Hansen: Kultur und Kulturwissenschaft. Eine Einführung. Tübingen, Basel 2000; Klaus P. Hansen (Hg.): Kulturbegriff und Methode. Der stille Paradigmenwechsel in den Geisteswissenschaften. Tübingen 1993.

II Anonym: Das werdende Reich, in: Das wer-

dende Reich. Almanach zum 40. Jahr des Verlages.

Jena: Eugen Diederichs 1936, S. 5.

¹² Eugen Diederichs: Zur Kunst des Buches, in: Imprimatur. Ein Jahrbuch für Bücherfreunde 9 (1940), S. 3-15, dort S. 11-12. (= Eugen Diederichs, Selbstdarstellung, Leipzig: Felix Meiner 1927, S. 3-5).

Anonym: 60 Jahre Eugen Diederichs Verlag. Ein Almanach. Düsseldorf, Köln: Eugen Diede-

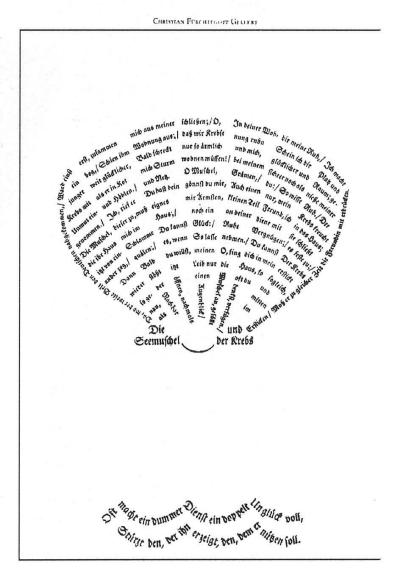
richs Verlag 1956, S. 9.

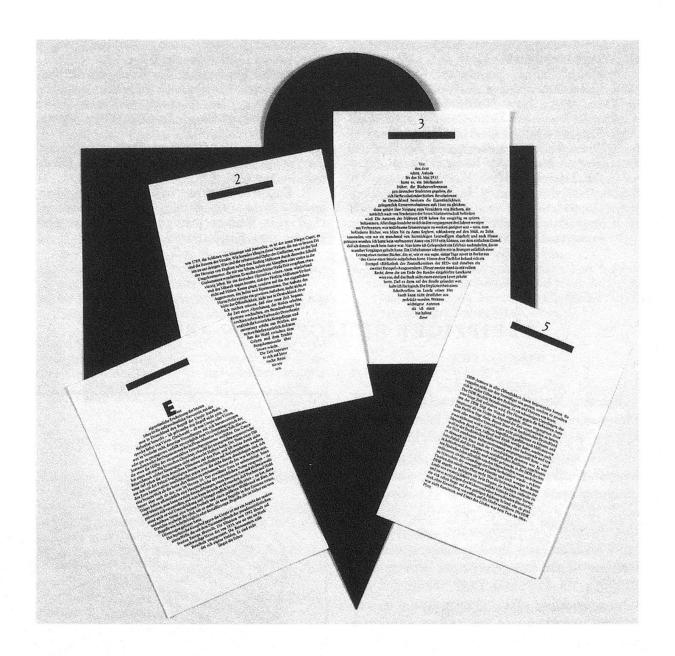
¹⁴ Eugen Diederichs: Verlegerische Aufgaben, in: Die Werke des Verlages Eugen Diederichs 1896-1912. Weihnachten 1912. Jena: Eugen Diederichs 1912, S. 1-8, dort S. 8.

LEIPZIGER BIBLIOPHILEN-ABEND e.V.

Bei der Neugründung des Leipziger Bibliophilen-Abends vor zehn Jahren (1991) konnte an eine glanzvolle Geschichte des Vereins in den Jahren 1904-1933 angeknüpft werden. Die neue bibliophile Vereinigung setzt sowohl deren Tradition wie auch die Tätigkeit der späteren Leipziger Pirckheimer-Gesellschaft fort. Im Mai 2001 fand im Haus des Buches Leipzig die Ausstellung «Zehn Jahre Leipziger Bibliophilen-Abend e.V.» statt; eine Dokumentation mit Chronographie der Veranstaltungen und Ausstellungen sowie mit einer Bibliographie der Publikationen des Leipziger Bibliophilen-Abends ist in Form eines Auszugs aus der von Herbert Kästner herausgegebenen Festschrift erschienen und auch separat erhältlich. Die gesamte Festschrift mit zahlreichen originalen Graphiken und Beiträgen verschiedener Künstler erschien in bibliophiler Aufmachung in einer Auflage von 300 Exemplaren.

Christian Fürchtegott Gellert / Abraham Gotthelf Kästner: Fünf Fabeln. 5 typographische Bilder, gestaltet durch Walter Schiller. Zweifach gefaltetes Blatt in Umschlag. Bleisatz/Buchdruck. Nr. 7 der «Blätter zu Literatur und Graphik», 1991.





Stephan Hermlin: Zur Lage. Essay. Typographische Figurationen, gestaltet von Albert Kapr. Bleisatz/Buchdruck. Nr. 21 der «Blätter zu Literatur und Graphik», 1994.

Unter dem Vorsitz von Herbert Kästner zählt der Verein heute gegen 200 Mitglieder. Durch ein reiches Vortragsangebot, durch Ausstellungen und Exkursionen, namentlich aber durch eine aktive Editionstätigkeit versucht der Bibliophilen-Abend einen Beitrag zur Bewahrung, Pflege und Entwicklung der Buchkultur auch über lokale Grenzen hinweg zu leisten und, in Fortführung der besten Traditionen Leipziger Buch-

ZU DEN FOLGENDEN ZWEI SEITEN

1 Rote Wut und schwarze Galle. Texte zur Zeit von Ulrich von Hutten bis Volker Braun. 3 Holzstiche von Karl Georg Hirsch. Gestaltung durch Gert Wunderlich. Bleisatz/ Buchdruck. 1. Leipziger Druck, 1991.

2 François Rabelais: Die Abtei Thelem, wie sie Gargantua für den Mönch erbauen ließ im Land Utopia. 3 Farbradierungen, 6 Typographiken aus einer Holz-Frakturschrift und Gestaltung von Reinhard Minkewitz. Bleisatz/Buchdruck. 2. Leipziger Druck, 1992.

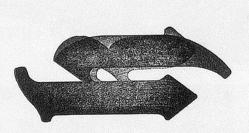
3 Schöpfungsalphabet aus dem Buch Sohar. 22 originalgraphische Buchstabenbilder und Gestaltung von Josua Reichert. Bleisatz/Buchdruck. 8. Leipziger Druck, 1998. 4 Hildegard Maria Rauchfuss. Zwei Gedichte. 15 zweifarbige Linolschnitte und Gestaltung von Volker Pfüller. Broschur mit illustriertem Umschlag. Bleisatz/Buchdruck. Nr. 28 der «Blätter zu Literatur und Graphik», 1998. Nur ein Übel ist unheilbar: wenn ein Volk sich aufgibt.

Jeder Fortschritt ist ein Wagestück, und mit durch Jeder Fortschritt ist ein Wagestück, und mit durch Wagen kommt man entschieden vorwärts. Johann Wolfgang von Goothe

Einen Mann von Genie nicht an dem Orte gebrauchen, Einen Mann von Genie nicht an dem Orte gebrauchen kann, wo er seine außerordentlichen Talente gebrauchen johann Wolfgang von Gootha heißt ihn mißbrauchen.

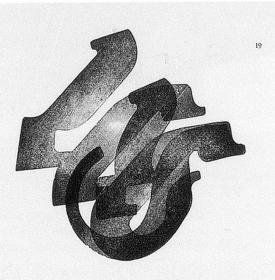
т

18



Frahen von Solchen Nicht Menichen, Molchen Weijet von hier Fort zum Barbier. Zenn wir erdolchen Frahen von Solchen.

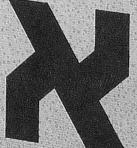
gianien von Botagen.
Bet fommt auch nicht ihr tollen Röder fer Bon Ungefähr, Benumbäß und Gifersüchter, Ihr Butagelichter Commet nimmermehr, Kvoble, Währtwilf, Sohnerds Mentelneer, Ju fürchten mehr als Krotobillgelichter; Ihr fünden Wilchter bis ins Mart voll Gichter: Güe eure Trichter ander Tonnen jucht, Grindfrustige voll Ichnund und Echandenzucht.



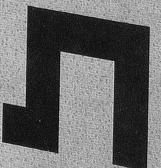
Bucht, Luft und Preis Gehn fle im Gleis. Im fröhligen Lund Sind All gefund, Krönt ihren fleih Bucht, Luft und Preis.

Sic aber fommt und tretet freb herein Ihr Mitter fein, ihr edeln Gern gumal? Sie fit der Taal two man die Nenten fein Buhft mag werfeihn, auf dah fuir Groß und Riein Erhalten fenn ben Taufend an der Jahl. Ihr mein Spezial und meines herzend Wahl, groß, erdola, freblam in That und Nath, Mit Ginem Wort, erfeine Kamarad.

josua reichert

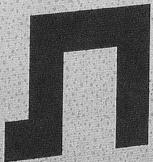


otiot

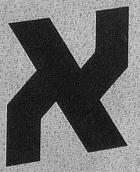


achter leipziger druck

schöpfungsalphabet



aus dem buch sohar



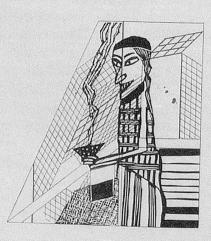
achter leipziger druck

Ich habe Tee getrunken mit Chinesen.

3

Mokka. aus diesen ganz kleinen Tassen bei Türken.

> Habe hot-dogs verteilt an Stadtstreicher in den Slums von Manhattan.





Aztekenzeichen entziffert.

Nach dem ungemalten Auge gesucht der Nofretete.

> Luftballons platzen lassen in einem Mailänder Zirkus.

kunst, einer zeitgemäßen Bibliophilie neue Impulse zu geben.

Die bereits 1985 von der Pirckheimer-Gesellschaft begründete Reihe «24×34 Blätter zu Literatur und Graphik» wurde 2000 mit Heft 30 abgeschlossen. Diese Reihe enthält Erstdrucke vorzugsweise kritischer Texte von Gegenwartsautoren mit Originalgraphik ostdeutscher Künstler; die Auflage betrug jeweils nur 50 Exemplare.

1991 wurde die Serie der «Leipziger Drucke» ins Leben gerufen, in der jährlich eine illustrierte Publikation in sorgfältiger typographischer Betreuung vorgelegt wird. Die künstlerische Gestaltung und buchtechnische Fertigung in Bleisatz und Buchdruck erfolgt fast ausschließlich durch Leipziger Graphiker, Buchkünstler und Offizinen. Die Auflage beträgt 150 Exemplare, die zum großen Teil durch Subskription festgelegt sind. Unter den zehn bisher erschienenen

Bänden finden sich u.a. Texte von Rabelais, Georg Weerth, Heine, Poe, Brecht, Voltaire, Johannes von Saaz. Unter den Buchkünstlern finden sich Namen wie Karl-Georg Hirsch, Gert Wunderlich, Reinhard Minkewitz, Günter Jacobi, Rolf Münzner, Walter Schiller, Baldwin Zettl, Angelika und Rolf Kuhrt, Jiri Salamoun, Hans Ticha und Josua Reichert.

In einer dritten Reihe legte der Leipziger Bibliophilen-Abend bisher vier Bände zum Thema Totentanz vor. Jeder Band enthält als Erstveröffentlichung einen siebenteiligen Gedichtzyklus eines von Band zu Band wechselnden Autors, begleitet von Holzstichen von Karl-Georg Hirsch.

Kontaktadresse und Auslieferung: Herbert Kästner, Vorsitzender des Leipziger Bibliophilen-Abends, Ph.-Rosenthalstr. 66/146, D-04101 Leipzig.

DAG-ERNST PETERSEN

AUFBEWAHRUNG, HANDHABUNG UND PFLEGE VON BÜCHERN IN BIBLIOTHEKEN

Die Umwelt des Buches

Das Sammlungsgut in einer Bibliothek besteht zum größten Teil aus den organischen Materialien Pergament, Leder, Papier, Holz, Gewebe, Klebstoff, aber auch Kunststoffe sind vertreten, aus denen die modernen Datenträger wie Filme und Disketten hergestellt werden. Sie alle unterliegen der sogenannten «natürlichen Alterung», die sich zwar nicht aufhalten läßt, die aber durch eine sachgerechte Aufbewahrung verlangsamt werden kann.

Die Umwelt der Bücher im Magazin, das heißt die Aufbewahrungsbedingungen, werden bestimmt durch die folgenden vier Faktoren: Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Luft und Licht.

Raumklima

Temperatur und Luftfeuchtigkeit – zusammengefaßt das «Klima» – haben entscheidenden Einfluß auf die Dauerhaftigkeit und das Alterungsverhalten der Buchmaterialien. Bei erhöhter Temperatur (über 22°C) altern die Materialien schneller, denn jede Temperaturerhöhung beschleunigt einen chemischen Prozeß. Tritt bei höheren Temperaturen zusätzlich eine erhöhte Luftfeuchtigkeit auf (über 65–70 % RF), kann ein Wachstum von Mikroorganismen eintreten (Schimmelpilze, Stockflecke).